

Abenteuer Pur e.V. Konzept Fachbereich Events

Im Jahr 2013 sind wieder einige Großveranstaltungen im **Fachbereich Events** geplant. Diese Veranstaltungen laufen unter dem Motto: Sport bei Nacht. Als offene Veranstaltungen versuchen sie möglichst viele Jugendliche und auch Kinder für die Teilnahme an Turnieren und Workshops im Bereich Sport zu gewinnen. Durch Musik, Auftritte von Gaststars und Spielangebote wird ein interessanter und spektakulärer Rahmen für alle Besucher und Besucherinnen geboten. Die Veranstaltungen werden realisiert durch die Zusammenarbeit und das Zusammenlegen personeller und finanzieller Ressourcen von der Stadt Rheinbach, dem Stadtjugendamt, den beteiligten Schulen sowie den mitwirkenden Sportvereinen. Sportlich begleitet und organisiert werden die Veranstaltungen durch unterschiedliche Kooperationspartner. Diese Veranstaltungen nutzten im Jahr 2012 weit über 800 Kinder und Jugendliche und fanden ein überaus positives Echo in der Öffentlichkeit. Sie sind im Kern ein Angebot, das sich an alle Kinder u. Jugendliche im Stadtgebiet von Rheinbach wendet. Dreh- und Angelpunkt dieser Veranstaltung ist es, ein attraktives Angebot zu einer attraktiven Zeit (Nacht) für Kinder u. Jugendliche anzubieten und zwar im Bereich der sportlichen Jugendarbeit. Dieses Angebot zielt darauf ab, Jugendlichen interessante Möglichkeiten der Freizeitgestaltung anzubieten, Kontakte zu knüpfen, Organisationen, Vereine und Institutionen als Veranstalter und als Ansprechpartner für aktive Freizeitgestaltung kennen zu lernen.

Interessante und attraktive Freizeitgestaltung ist ein wichtiger Beitrag im Rahmen einer aktiven Jugendarbeit. Handlungsfelder und Betätigungsfelder für Kinder u. Jugendliche anzubieten, attraktive Angebote zu gestalten u. Vereine u. Institutionen der Jugendarbeit für Kinder u. Jugendliche bekannt zu machen sind wesentliche Zielrichtungen des gesamten Projektes. Darüber hinaus werden Jugendliche aktiv in Planung, Durchführung u. Organisation des Projektes eingebunden.

Aktive u. attraktive Jugendarbeit ist für eine Stadt ein wichtiger Beitrag, der dafür sorgt, dass sich Jugendliche in ihrer Umgebung wohlfühlen und sich in ihren Bedürfnissen und Interessen ernst genommen fühlen. Es ist wichtig, dass in der frei verfügbaren Zeit Jugendlicher sinnvolle spezifische Angebote und Strukturen der Jugendarbeit "bereitstehen". Je vielfältiger eine solche Jugendarbeit in einem Stadtgebiet ist, um so eher werden Lebenswelt und Umfeld als wertvoll und lebenswert erlebt. Eine solche zielgerichtete Jugendarbeit wirkt damit mittelbar gegen Phänomene, die in der Presse und durch besondere Vorfälle immer wieder die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Politik erregen und Jugendliche als Problemgruppe definieren. Um so vielfältiger und attraktiver Angebote der aktiven Freizeitgestaltung geschaffen werden, um so eher wird auch Phänomenen, wie beispielsweise Gewalt, mittelbar vorgebeugt. Auch Empfänglichkeiten für manch "attraktives Angebot" von bestimmten Gruppierungen oder Cliquen (Hooligans, Rechtsextremen) werden somit mittelbar ausgeschaltet.

Der Fachbereich Events will bewusst diese mittelbare Wirkung nicht als Etikette "Gewaltprävention" nutzen. Es geht vielmehr darum, diese mittelbaren Effekte zu sehen, zu fördern, ohne dass diese formuliert auf Handzetteln oder ähnlichen Veröffentlichungen stehen. Dieses Konzept wird auch von den Veranstaltern deswegen favorisiert, um Jugendliche, also die Besucher, nicht in defizitärer Sicht zu behandeln, in dem man ihnen attraktive Angebote macht, damit sie nicht gewalttätig werden (dieser unmittelbare kausale Zusammenhang besteht nicht). Lebenswelt und bedürfnisorientierte Angebote der Jugendarbeit zu gestalten, leitet sich somit in erster Linie aus der Vorschrift des § 11 KJHG her.